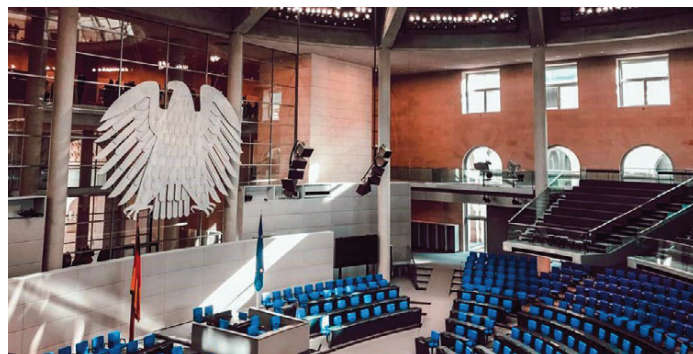


►IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg  
Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon 05242 407 42-0 | Fax 05242 407 42-22  
► guetersloh-oelde@igmetall.de | ► guetersloh-oelde.igmetall.de



## Abgeordnetenfahrt nach Berlin

IG Metall-Delegation aus Gütersloh-Oelde besuchte SPD-Bundestageabgeordnete.

Auf Einladung der SPD-Bundestagesabgeordneten des Kreises Gütersloh, Elvan Korkmaz-Emre, ist eine kleine IG Metall-Delegation nach Berlin gefahren. Organisiert und durchgeführt werden diese sogenannten »BPA-Fahrten« vom Bundespresseamt (BPA), das für die drei Tage ein prall gefülltes, aber auch sehr informatives Programm für die Gruppe geplant hatte.

Ein Highlight der Fahrt war mit Sicherheit der Besuch des Reichstagsgebäudes und des Plenarsaals, wo über die Arbeit des Bundestags berichtet wurde.

Des Weiteren konnte die Gruppe zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern von MdB Elvan Korkmaz-Emre, die selbst aufgrund dringender Termine leider verhindert war, Fragen stellen. Die Delegation infor-

mierte sich über die Arbeit einer Bundestagsabgeordneten über die Themen, die sie bearbeitet, bis hin zu den speziellen Arbeitsverhältnissen der Mitarbeiter von Bundestagsabgeordneten.

Ergänzt wurden diese Ausführungen von Klaus Brandner, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh und ehemaliger Bundestagsabgeordneter, der ebenfalls an der Fahrt teilnahm. Insgesamt erlangte die Gruppe dadurch tiefe Einblicke in die politische Arbeit und in die Abläufe im Deutschen Bundestag.

Neben dem Besuch im Bundestag standen darüber hi-

naus Informationsgespräche mit Vertretern des Bundespresseamts und dem Finanzministerium sowie ein Vortrag mit anschließender Diskussion bei der Deutschen Gesellschaft e.V. an. Bei dieser wurde intensiv über die Verfasstheit unserer Demokratie diskutiert. Dabei wurde vor allem drüber debattiert, inwiefern man gegen die grassierende Politikverdrossenheit in der Bevölkerung und gegen die zum Teil geringe Wahlbeteiligung vorgehen kann.

Am Ende der Fahrt waren sich alle Beteiligten einig darüber, dass sie viele neue Kenntnisse und Eindrücke erlangen konnten.

## Junge Metallerrinnen und Metaller in Hamburg

»Hamburg, meine Perle«, dachten sich sechs junge Metallerrinnen und Metaller und ihre Jugendsekretärin auf dem Weg zum Wochenendseminar des Ortsjugendausschusses (OJA).

Auf dem Plan stand vor allem die Planung für das Jahr 2020. Im Rahmen der neuen IG Metall Jugend-Kampagne »Organice« tauschten sich die Teilnehmenden über mögliche Themen, die den jungen Leuten auf dem Herzen brennen, aus. Immer wiederkehrende Themen wie Übernahme oder

Probleme in der Berufsschule wurden dabei angemerkt, aber auch die Frage nach der Rente. Zum anderen stellten sie auch erste Überlegungen an, welche Aktionen der OJA in diesem Jahr planen und durchführen könnte.

Im vergangenen Jahr hat sich der OJA unter anderem mit der IG Metall Jugend-Kampagne »#klareKante gegen Rechtspopulismus und Rassismus« beschäftigt. Vor diesem Hintergrund wurde die Fahrt nach Hamburg genutzt, um die

KZ-Gedenkstätte Neuengamme zu besuchen. Dabei wurde die Gruppe von einem Guide über das Gelände geführt, der sie über das Konzentrationslager (KZ) informierte. In dem von 1938 bis 1945 bestandenem größten Konzentrationslager Nordwestdeutschlands wurden mindestens 42900 Menschen ermordet. Viele noch heute bekannte Unternehmen hatten dort ihre Zwangsarbeiter inhaftiert. Neben den vielen schrecklichen Details aus dem Lager gab es jedoch ver-



einzelnt auch Geschichten darüber, wie Gefangene versucht haben, sich in dem schlimmen Umfeld zu unterstützen und zu helfen. Als Konsequenz für die heutige Zeit war sich die Gruppe einig: »Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!«